

DIE LINKE.

Offene Liste in Butzbach

Klimaschutz fängt in der Kommune an!

Es ist nicht mehr zu übersehen, dass der Klimawandel genauso eintritt und fortschreitet wie von den Wissenschaftlern vorhergesagt. Die Folgen des Klimawandels sind auch lokal ganz konkret spürbar: Mehr Hitzetage im Sommer, mehr Starkregenereignisse bei gleichzeitig zurückgehendem Jahresniederschlag. Massive Schäden im Forst und in der Landwirtschaft - um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Fraktion DIE LINKE. Offene Liste Butzbach sieht deshalb auch ganz konkreten Handlungsbedarf vor Ort. Sie hat deshalb eine Anfrage an den Magistrat gerichtet, in der dieser aufgefordert wird, ein Jahr nach Verabschie-

Weiter auf Seite 2

August/September 2021

B3a bei Butzbach

Warum wir eine echte Verkehrswende brauchen und keine ergebnisoffene Debatte

Über den Bau der B3a bei Butzbach wird seit Jahrzehnten gestritten. Mal laut wie gerade jetzt, mal leiser in den Jahren, in denen die Akte auf irgendeinem Behördenschreibtisch Staub ansetzte. Das hessische Verkehrsministerium hat im vergangenen Jahr der Stadt Butzbach eine Planungsvereinbarung angeboten. Die genauen Inhalte dieser Vereinbarung sind der Öffentlichkeit nach wie vor nicht bekannt.

Fortsetzung auf Seite 2



Mehr Straßen bringen auch mehr Verkehr. Die Lösung kann nur weniger Individualverkehr sein.

Fortsetzung von Seite 1

B3a bei Butzbach

Warum wir eine echte Verkehrswende brauchen...

Aus Presseveröffentlichungen dazu kann geschlossen werden, dass das Ministerium die Planungskosten übernehmen würde, wenn die Stadt die Planung in Angriff nimmt. Von Seiten der Stadt Butzbach wurde in der Diskussion mit der BI gegen die B3a der Eindruck erweckt, dass

ein Ergebnis der Planung auch sein könne, dass das Projekt nicht weiterverfolgt würde, weil die "Nullvariante" mit geprüft würde. Es ist unstrittig, dass die Ortsdurchfahrt Butzbach auf der B3 stark belastet ist. Ebenso der Bereich um die Autobahnauffahrt Butzbach.

Der Versuch, das Problem durch den Neubau einer Straße zu lösen, ist jedoch zum Scheitern verurteilt. Keine der möglichen Varianten würde zu einer Lösung der Probleme führen. Es macht keinen Sinn, den Verkehr in Richtung der A5 zu beschleunigen. Denn diese Autobahn ist ohnehin schon völlig überlastet ist. Es macht auch keinen Sinn, die A5 auszubauen, wie dies in der Diskussion gelegentlich gefordert wird. Möglicherweise würde das

Fortsetzung von Seite 1

Klimaschutz fängt in der Kommune an!

Die Diskussion des Butzbacher Klimaschutzkonzeptes über die seitdem erfolgten Maßnahmen zu berichten. Dabei ist das Butzbacher Klimaschutzkonzept bei weitem nicht der große Wurf, als der es gerne verkauft wird. Es ist darin nicht gelungen aufzuzeigen, wie Butzbach es ohne die drei geplanten Windkraftanlagen, um deren Genehmigung gerade pro-

zessiert wird, schaffen kann, klimaneutral zu werden. Grund genug für DIE LINKE. Offene Liste Butzbach am Ball zu bleiben und beharrlich eine Änderung der ressourcenfressenden Lebensweise einzufordern. Klimaschutz heißt eben nicht nur, hier eine LED-Lampe, dort eine Photovoltaikanlage, dort eine Maßnahme zur Wärmedämmung. Alle diese Maßnahmen, so sinnvoll sie auch sind, reichen nämlich nicht, um das Ruder herumzureißen. In einer endlichen Welt muss die heutige Generation zu-

rückstehen, um den künftigen Generationen eine Lebensgrundlage zu lassen. Es darf auch nicht sein, dass sich Besserverdienende durch eine CO₂-Bepreisung, die sie leicht bezahlen können, bei unverändertem Verbrauch ein gutes Gewissen erkaufen können. Während gleichzeitig das Haushaltsbudget von Menschen mit geringem Einkommen hierdurch prozentual ungleich stärker belastet wird. Hier muss ein Ausgleich geschaffen werden!

zwar für Butzbach eine Entlastung schaffen, die Probleme würden aber an anderer Stelle (am Bad Homburger Kreuz, am Frankfurter Kreuz, auf den Einfallstraßen nach Frankfurt, Bad Homburg, Offenbach...) führen. Es ist im Prinzip wie beim Hochwasserschutz: wer die Regenmassen rasch ableitet sorgt für Überschwemmungen flussabwärts. Eine solche rückwärtsgewandte Verkehrspolitik wird es mit der Linken nicht geben. DIE LINKE. fordert eine Verkehrswende, die diesen

Herausgeber: DIE LINKE. Wetterau
ViSdP.: E. Klengel, Gießener Straße 47, Butzbach
e-mail: info@die-linke-wetterau.de
Besuchen Sie uns: www.die-linke-wetterau.de

Namen tatsächlich verdient. Es ist unübersehbar, dass wir uns mitten im Klimawandel befinden. Einschneidende Maßnahmen sind deshalb zwingend erforderlich. Der Individualverkehr verbraucht eine Unmenge an Ressourcen. Es ist naiv zu glauben, dass wir nur eine andere Antriebstechnik brauchen und dann unbeschwert weiter rasen können. Ein sehr großer Teil des CO₂-Aus-

stoßes entsteht bereits bei der Produktion eines Fahrzeuges. Hinzu kommt der Energie- und Ressourcenverbrauch beim Bau der Straßen.

Was wir brauchen, sind intelligente Verkehrskonzepte, wie sie von VCD, BUND, ADFC usw. seit vielen Jahren gefordert werden. Verkehrspolitische Dinosaurier wie die B3a bei Butzbach gehören auf den Müllhaufen der Geschichte!



Karikatur: Klaus Stüttmann

Wenn der Weltklimarat Recht behält ...

Am 26. September
ist Bundestagswahl

8 Gründe DIE LINKE zu wählen

1. Kein Niedriglohn!

Die Löhne müssen steigen. Wir wollen einen Mindestlohn von 13 Euro. Leiharbeit, Minijobs und Befristungen drücken die Löhne. Gute Arbeitsverträge mit dem Schutz durch Tarifverträge für alle!

2. Pflegenotstand stoppen!

Wir wollen gute Versorgung mit ausreichend Personal gesetzlich festlegen. Bessere Arbeitsbedingungen und 500 Euro mehr pro Monat: Wer Menschen pflegt, darf nicht weniger verdienen als diejenigen, die Geld verwalten oder mit Aktien handeln!

3. Gleich gute Gesundheitsversorgung für alle - ohne Zuzahlungen und Eigenanteile!

Die Krankenkassenbeiträge steigen nicht, wenn alle, auch die Topverdiener:innen, in eine Kasse einzahlen: In

die LINKE solidarische Gesundheits- und Pflegevollversicherung.

4. Wohnen bezahlbar machen!

Immer größere Teile des Einkommens werden von der Miete aufgeessen. Wir streiten für einen Mietstopp und feste Obergrenzen für die Mieten! Jedes Jahr wollen wir 250.000 zusätzliche Sozialwohnungen schaffen.

5. Große Vermögen müssen endlich gerecht besteuert werden.

Dann ist genug Geld da für kleinere Schulklassen und gute Ausstattung, für mehr Personal und bessere Bezahlung in Erziehung, Pflege und im öffentlichen Nahverkehr.

Mittlere und kleine Einkommen wollen wir entlasten, indem wir alle Einkommen bis 14.000 Euro steuerfrei machen.

6. Klimagerecht für alle.

Ein gut ausgebauter Nahverkehr für alle und kostenfrei: Das ist gut fürs Klima und gut für die Menschen!

7. Niemand fällt unter 1200 Euro im Monat!

In Rente, Kurzarbeitergeld oder Grundsicherung: Wer weniger als 1200 Euro hat, ist von Armut bedroht. Die Renten müssen steigen. Das geht, wenn alle - auch Beamte, Abgeordnete und Reiche - in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen.

8. Frieden und eine demokratische Gesellschaft.

Wir wollen Waffenexporte verbieten, denn jede Waffe findet ihren Krieg. Wir streiten für eine Gesellschaft, frei von Ausgrenzung und Ausbeutung. Mit gleichen Rechten für alle. Mit einem starken Sozialstaat und guten sozialen Dienstleistungen für alle.